

Leistungsbeschreibung	Leistungsvereinbarung	Datum:
Zuordnung des Angebots: ambulant stationär Regelangebot Intensivangebot Inobhutnahme teilstationär Projekt		Name des Trägers/Kontaktdaten: Träger: Ev. Jugendhilfe Godesheim Anschrift: Venner Straße 20 53177 Bonn Telefon: 0228 – 38 27 0 E-Mail: info@godesheim.de
Bezeichnung des Angebots:	Tagesgruppe IV – Sozialräumliche TG mit erlebnispädagogischen Elementen	
Teil I	Beschreibung der vereinbarten Leistung unter Verwendung des bestehenden Rasters <i>(unter Berücksichtigung der Strukturqualität)</i>	
1. Gesetzliche Grundlagen	§ § 27 SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe § 36 SGB VIII Hilfeplanung § 32 SGB VIII Durchführung einer erzieherischen Hilfe in einer Tagesgruppe § 37 Zusammenarbeit mit der Familie	

2. Allgemeine Beschreibung des Leistungsangebotes

Dieses Angebot ist speziell für den **Sozialraum Hardtberg (mit Priorität Medinghoven)** und in sehr enger Kooperation mit dem FFE entwickelt worden. Das Angebot versteht sich als Teil der **Lebenswelt** der Kinder und Familien.

Eltern, Geschwister und Freunde der Kinder sind als Gäste willkommen und ausdrücklich erwünscht und können nach Absprache am Tagesablauf teilnehmen. Die sozialräumliche Ausrichtung der Gruppe zeigt sich ebenfalls in der Bereitschaft zur **Kooperation** mit den im Stadtteil tätigen Institutionen und Angeboten.

Zunächst steht die Aktivierung der Eltern der Tagesgruppenkinder im Vordergrund, später sollen darüber hinaus auch Eltern aus dem Stadtteil in die Arbeit einbezogen werden.

Die Eltern können und sollen Teil der Tagesgruppenarbeit sein, selbstverständlich ein- und ausgehen und im besten Fall in der Tagesgruppe ‚mitarbeiten‘ und am Modell der Mitarbeitenden erkennen und erleben wie bestimmte Situationen wirken. Daneben haben auch die Geschwister und Freunde der Kinder die Möglichkeit, von der Tagesgruppenarbeit zu profitieren und nach Absprache oder an bestimmten Tagen die Tagesgruppe zu besuchen.

Methodisch wirken konkrete erlebnispädagogische Elemente in der Arbeit mit den Kindern. Hierbei steht die konkrete Erweiterung der Lebenswelt der Kinder im Vordergrund. Dieses kann z.B. ein Alltagserlebnis sein (z.B. Theaterbesuch, Verlassen der gewohnten Umgebung und Erkunden von anderen Sozialräumen, Naturerfahrungen usw.). Zum anderen kann das Erlebnis aber auch etwas Besonderes sein, das außergewöhnliche Emotionen weckt (z.B. Klettern, sich etwas wagen). Wichtig ist, dass es sich in jedem Fall um handlungsorientierte Zielszenarien handelt, bei denen die Kinder u.a. ihre Grenzen erfahren und spüren, die in der Reflexion zur **Selbsterkenntnis und Selbsterfahrung** beitragen und zu Eigenaktivität, Selbst- und Umwelterleben führen. Zunächst stehen die Tagesgruppenkinder im Vordergrund, später können darüber hinaus auch Geschwister und Freunde einbezogen werden.

Der schulischen Förderung und Unterstützung kommt große Bedeutung zu.

Neben alltäglichen Aktivitäten, finden Sportangebote im Alltag sowie ein Gruppenaktionstag pro Woche statt. An diesem werden unterschiedliche Projekte in diversen Bereichen bearbeitet.

Besonders das Lern- und Sozialverhalten wird durch intensive sowie individuelle Zuwendung, gruppale Angebote und Verstärkerprogramme gefördert. Durch vielfältige Freizeitaktivitäten werden individuelle Interessen angeregt und die Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

<p>3. Zielgruppenbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmealter/Alter • Jungen/Mädchen • Ausschlusskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen und Jungen vorwiegend im Grundschulalter • Angebot für Kinder aus dem Sozialraum Hardtberg (Priorität Medinghoven) • Der Verbleib der Kinder oder Jugendlichen im familiären Bezugssystem und ihrer Lebenswelt ist grundsätzlich gesichert <p><u>Ausschlusskriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Behinderungen, die einen heilpädagogischen Bedarf haben und einer entsprechenden Förderung bedürfen • psychische Erkrankung • die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Tagesgruppe und Eltern ist langfristig nicht möglich oder kommt nicht zu Stande
<p>4. Ziele</p>	<p><u>Ziele Ebene Kind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen von strukturierten Tagesabläufen • Aufarbeitung von Entwicklungsrückständen • Bewältigung von schulischen Anforderungen • Erlernen von Kontinuität und Durchhaltevermögen bei schulischen und alltäglichen Anforderungen • Verbesserung der psychosozialen Kompetenz • Erschließung und Nutzbarmachung von Ressourcen im Sozialraum <p><u>Ziele Ebene Familie / Eltern:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der erzieherischen Kompetenz der Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen • Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Familie, • die erzieherische Verantwortung bleibt grundsätzlich bei den Eltern • Stärkung und Nutzung der Selbsthilfepotenziale aller Familienmitglieder • Erschließung und Nutzbarmachung von Ressourcen im Sozialraum
<p>5. Beschreibung der Leistung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Kinder • Erlebnispädagogische Elemente • Aktivierende Elternarbeit • Lernen am Modell • Einbindung der gesamten Familie

6. Rahmenbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung • Platzzahl • Personalschlüssel • Qualifikation des Personals • Räumlicher Rahmen • Öffnungszeiten • Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Plätze mit einem Betreuungsschlüssel von 1:3 • Pädagogische Fachkräfte • Räumlicher Rahmen: auf zwei Etagen aufgeteilt ein großzügiger Ess- Kochbereich mit einer offenen Küche, drei Lernzimmer für jeweils zwei Kinder, ein großes Spielzimmer in der ersten Etage, ein weiteres großes Spiele- bzw. Kreativzimmer im Erdgeschoss, ein Büro und entsprechende Sanitäranlagen, Garten / Außengelände • Angebot Montag bis Freitag an Werktagen von 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr – bei Aktionen in Absprache mit den Eltern auch bis 18 / 18:30 Uhr (mindestens 40 Stunden pro Woche) • Schließungszeiten im Jahr 6,5 Wochen – verteilt auf die Schulferien • Nahegelegener Wald 	
7. Betriebserlaubnis	Vorhanden <i>Nicht vorhanden</i>	
Teil II	Konkrete Beschreibung angebotsspezifischer Aspekte <i>(unter Berücksichtigung der Prozessqualität)</i>	
Leistungsbereiche	Beschreibung	Angaben zum Umfang und Häufigkeit
Zusammenarbeit im Hilfeplanverfahren	Lt gesetzl. Vorgaben Enge Anbindung und Austausch mit FFE Team und damit fallzuständigen Sachbearbeitern	ständig
Sozialraumorientierung	in Zusammenarbeit mit dem FFE Hardtberg Vernetzung mit allen Angeboten und Projekten im Stadtteil Kooperation mit Schulen, OGSen, KiTAs, Jugendzentren (s. Konzept)	ständig
Freizeitgestaltung	Regelmäßige tägliche Angebote für die Tagesgruppenkinder	ständig
	Angebote für Geschwister und Freunde	regelmäßig
	Eine feste Projektaktion mit erlebnispädagogischer Ausrichtung für die Tagesgruppenkinder	Zweimal im Monat
	Ferienaktivitäten mit erlebnispädagogischer Ausrichtung zunächst vorrangig für die Tagesgruppenkinder	In den Ferien regelmäßig

Förderung des Sozialverhaltens	s.o.	ständig
Förderung der schulischen Belange	Enge Kooperation und Austausch mit Schulen	ständig
	Hausaufgabenbetreuung zunächst vorrangig für die Tagesgruppenkinder	ständig
Förderung der interkulturellen Kompetenz		Regelmäßig und ständig
Eltern- und Familienarbeit	Die Eltern- und Familienarbeit richtet sich jeweils am individuellen Bedarf und an den jeweiligen Möglichkeiten, Kompetenzen und Ressourcen der Familie. Nach Möglichkeit wird das gesamte Familiensystem betrachtet und entsprechend mit eingebunden. Wichtig ist der vertrauensvolle Kontakt zwischen der Familie und der Tagesgruppe. Eltern erleben die Abläufe und Regeln / den Umgang bsw. durch Hospitationen in der Gruppe. Die Mitarbeitenden schaffen Situationen, in denen die Eltern am Modell lernen und sich orientieren können. Hausbesuche sind möglich und gewünscht.	ständig
Fahrdienst	Kinder, die nicht alleine von der Schule kommen oder nach Hause gehen können, werden begleitet.	Bei Bedarf
Rufbereitschaft	Erreichbarkeit zu den üblichen Betreuungszeiten – darüber hinaus muss vereinbart werden	
Evaluation	Aufgrund der neu entwickelten sozialräumlichen und erlebnispädagogischen Ausrichtung des Angebotes, finden zumindest im ersten Jahr alle drei Monate Evaluationsgespräche statt. Nach 3 Monaten: Betrachtung der Öffnung für Geschwister und Freunde insbesondere im Bereich Hausaufgabenbetreuung und Ferienaktionen. Nach 6 Monaten wird eine Gesamtbewertung des Angebotes vorgenommen. Ggf. werden Ziele, Zielgruppen, Methoden und Umsetzungen angepasst. Evaluationsgremium: Jugendhilfeplanung /-koordination, FFE Hardtberg, Sozialraumkoordination, Träger.	Im ersten Jahr alle drei Monate
Teil III	Beschreibung der Qualitätsstandards und Qualitätssicherung <i>(unter Berücksichtigung der Ergebnisqualität)</i>	

Qualitätsmanagement: <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsentwicklung • Qualitätssicherung 	Siehe umfassende QEB Teamsitzung / Supervision regelmäßig Fortbildung regelmäßig
Generalvereinbarung nach SGB VIII § 8a	ja
Berücksichtigung der Kinderrechte: <ul style="list-style-type: none"> • Beschwerdemanagement • Partizipation 	Ja, siehe gesondertes Konzept
Erreichbarkeit	Zu den üblichen Betreuungszeiten Mo-Fr in der Gruppe – telefonisch und per Mail Teamleitung und Regionalleitung ist ebenfalls dauerhaft an 5 Tagen die Woche mobil und per Mail zu erreichen
Unterschrift des Trägers/Stempel	Bonn, den
Unterschrift Amt für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn/Stempel	Bonn, den